

Energiewende:

Stadt Erlangen beim Ausbau der Erneuerbaren abgehängt

BUND Naturschutz hat Versorgung mit Photovoltaik und Windkraft auf regionaler Ebene untersucht und große Unterschiede zwischen den Regionen festgestellt. Besonders die Großstädte und einige ländliche Regionen hinken hinterher. Die Stadt Erlangen gehört dabei insgesamt zu den Schlusslichtern und rangiert auch unter den kreisfreien Städten eher im hinteren Mittelfeld.

Bayern hinkt bei der Energiewende im Deutschlandvergleich hinterher, insbesondere der Ausbau der wichtigen Windkraft ist im Freistaat in den letzten Jahren durch die 10h-Abstandsregel fast vollständig zum Erliegen gekommen. Im bundesweiten Vergleich ist Bayern hier Vorletzter in Bezug auf die Landesfläche. Und auch bei der Photovoltaik ist Bayern auf die Fläche bezogen nur auf Platz sieben zu finden. Dabei gibt es innerhalb Bayerns große Unterschiede zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Die Stadt Erlangen nimmt im landesweiten Vergleich der Stromerzeugung aus Windenergie und Photovoltaik zwischen 96 Landkreisen und kreisfreien Städten zusammen mit Würzburg und Ingolstadt nur Platz 87 ein. Unzureichende 3% des derzeitigen eigenen Gesamtstromverbrauchs werden dadurch erzeugt. Auch wenn man nur die 24 kreisfreien Städte betrachtet, liegt Erlangen lediglich auf Platz 15.

„Diese unbefriedigende Situation wird sich künftig zusätzlich verschärfen, da sich durch die Elektrifizierung von weiten Bereichen des Verkehrssektors und der Wärmeversorgung der Strombedarf bis 2040 verdoppeln wird. Deshalb muss die Stadt Erlangen die dezentrale Energiewende nun endlich massiv voranbringen und viel mehr Dachflächen als bisher für Photovoltaik nutzen“, erklärt Rainer Hartmann von der BUND Naturschutz-Kreisgruppe Erlangen.

Etwas besser steht der Landkreis Erlangen-Höchstadt da, der unter den 96 Gebietskörperschaften Platz 38 einnimmt. Im Landkreis werden ca. 33% des derzeitigen eigenen Gesamtstromverbrauchs durch Wind und Sonne erzeugt. Allerdings könnten auch hier die Werte wesentlich besser sein, da es im Unterschied zur Stadt wesentlich mehr Möglichkeiten gibt, Windenergie einzusetzen.

Der digitale Energie-Atlas der Staatsregierung verdeutlicht die regionalen Unterschiede: Während die Spitzenreiter 120 Prozent ihres Strombedarfs mit Wind- und Solarenergie decken können, hinken die Schlusslichter mit gerade einmal einem Prozent hinterher. Weit abgeschlagen am Tabellenende sind besonders Bayerns Großstädte, aber auch im ländlichen Raum besteht noch enormes Ausbau- und Aufholpotential für eine erfolgreiche Energiewende.

Kreisgruppe Erlangen
Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen
Tel. 09131 23 668
E-Mail: erlangen@bund-
naturschutz.de

Erlangen,
9. Dezember 2022
Energiewende

„Nur eine erfolgreiche Energiewende ermöglicht uns, die Klimaziele einzuhalten, garantiert Energieunabhängigkeit von Autokraten und fördert somit Frieden und Freiheit. Und ganz nebenbei sind erneuerbare Energien die kostengünstigsten Quellen und ermöglichen langfristig günstigere Energiepreise für alle!“, unterstreicht Hartmann.

Daher fordert die Kreisgruppe Erlangen des BUND Naturschutz einen klaren Plan, wie die Stadt Erlangen und der Landkreis ERH den Ausbau der Erneuerbaren Energien Photovoltaik und Windkraft voranbringen wollen. Für den BN gehören eine schnellstmögliche Ausweisung von zwei Prozent der Regionsfläche für Windenergie und eine Solarpflicht für alle Neubauten unbedingt dazu. „Lassen Sie uns gemeinsam weiter vorangehen und dabei unsere Energieversorgung sichern und unser Klima schützen!“, so der Erlanger BN-Vorsitzende Rainer Hartmann.

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit über 260.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Erlangen
Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen
Tel. 09131 23 668
E-Mail: erlangen@bund-
naturschutz.de

Erlangen,
9. Dezember 2022
Energiewende